

2020

RÜCKBLICK

Gute Dinge starteten wir ins damals neue Jahr 2020. Unser Programmrucksack wäre prall gefüllt gewesen. Einige Konzerte befanden sich darunter, etwa im **SCHAURAU** DER **FIRMA MARTH**, im **GRIMENTENNEN** oder in der **GIESSEREI**. Dauerbrenner waren dabei, wie der **KOFFERMARKT** oder die Kleiderbörse **ITAUSCH**. Ein paar neue Sachen haben wir uns auch einfallen lassen. Eine **ILLUSIONSSHOW** in der Schleifhalle zum Beispiel, eine **ZEITREISE** durchs Wattner Dorfleben oder eine **GESTALTUNGSAKTION MIT JUNGEN MENSCHEN** im öffentlichen Raum.

Das allermeiste ging vor Corona, Lockdowns und Planungsunsicherheiten in die Knie. Von 21 geplanten Projekten mussten wir 16 zunächst vor uns herschieben und dann ganz aus dem merkwürdigen Jahr streichen.

AUF DER WIESE UND IM GASTHAUS

Immerhin vier Vorhaben konnten wir durchziehen. Nach monatelangem Hin und Her ging im September ein kurzes, aber ungemein wichtiges Zeitfenster auf. Vom **3. BIS ZUM 5. SEPTEMBER** brachten wir das zweite **RIESENWOK** unter die Spätsommersonne. Das Rezept war wie immer einfach: Essen und Trinken, Musik und Spiel.

Beim Turnverein trafen wir auf offene Ohren und so konnten wir das Fest auf der grandiosen Kreuzbichlwiese abhalten. Vor dem Panorama mit Karwendel, Kellerjoch und Baukran zeigten wir am Donnerstag einen oberösterreichischen Dokumentarfilm über eine Gruppe junger Menschen, die sich mit der Tristesse ihrer Stadt nicht mehr länger abfinden wollten und ein legendäres Kulturhaus gründeten. Bei der Bürgerbühne am Freitag gaben dreißig Menschen aus Wattens und den Nachbargemeinden ihre kreative Ader zum Besten.

Am Samstag machten sich die Regenwolken breit und wir uns auf in den Neuwirt, wo es Livemusik und gute Begegnungen gab. Man spürte, wie gut es allen tat, nach so langer Zeit wieder in Gesellschaft zu sein. — Nachlese: <https://kv-grammophon.at/das-war-riesenwok-2020/>

IM ZWERGENWALD

In den Wald über Wattens hat es uns am **19. SEPTEMBER** verschlagen. In verschiedenen Formationen war er schon ein paar Mal da, nun kam **PAUL PLUT** mit seinen **LIEDERN VOM TANZEN UND STERBEN** ins Inntal zurück. Weil das ein besonderes Projekt ist, schufen wir einen besonderen Rahmen. Auf dem kleinen Waldspielplatz neben der Rodelbahn spannten wir massenhaft Stoffbahnen hochkant zwischen die Bäume. So entstand unter dem nächst-

lichen Blätterdach ein einladender Raum. Rötlich schimmernd, wies er schon von weitem den Weg. Danke an den Eisschützenklub, der uns den nötigen Strom zapfen ließ. — Nachlese: <https://kv-grammophon.at/das-war-paul-plut-im-wald/>

KRISENFESTE KOFFER

Auch der **KOFFERMARKT** trotzte dem Virus. Anstatt in gewohntem Rahmen fand am **3. OKTOBER** eine abgespeckte Freiluftvariante beim Gemeindemarkt statt. 15 kreative Gestalterinnen und Gestalter aus der Umgebung verkauften allerhand Selbstgemachtes aus ihren Koffern. Ein stimmiges Zusammenspiel mit den guten Lebensmitteln nebenan. — <https://kv-grammophon.at/koffermarkt-2020/>

ZWISCHEN MENSCHEN

Was ist zwischen den Menschen? Diese Frage begleitet uns im gleichnamigen **KÜNSTLERISCHEN FORSCHUNGSPROJEKT** schon seit 2019. Das Corona-Jahr 2020 bescherte der Frage eine neue Tragweite und dem Projekt einen geänderten Verlauf. Heraus kamen Corona-Tagebücher von Schülerinnen und Schüler der Mittelschule. In einem Smartphone-Faltblatt haben wir diese Zeit aufgearbeitet. — <https://islandrabe.com/projekte/zwischenmensen/>

KLO AUF EIS

Nichts geworden ist es bislang mit dem **SPIELPLATZ-KLO**. In gestalterischen und Betreuungsfragen sind wir zwar weitergekommen, aber nun hakt es daran, wie sich die regelmäßige Entleerung bewerkstelligen ließe. — <https://kv-grammophon.at/spielplatzklo/>

WAS WIR SONST SO GEMACHT HABEN

Die vielen Ausfälle hatten auch etwas Gutes. Wir konnten uns Dingen widmen, zu denen wir sonst nicht so recht gekommen wären.

Gemeinsam mit einem externen Begleiter haben wir in mehreren Vorstandsklausuren **GRAMMOPHON VERMESSEN** und uns ausgiebig gefragt, warum und wie wir tun, was wir tun. Die Erkenntnisse haben wir in eine Ordnung und zu Papier gebracht. 2021 arbeiten wir daran weiter.

Außerdem haben wir über mehrere Monate ein umfassendes Konzept entwickelt, um den Neuwirt in den nächsten Jahren zum **REGIONALEN KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSHAUS** aufzubauen.

AUSBLICK

Das neue Jahr steht unter einem besonderen Stern. Nach vielen Jahren der räumlichen Wanderschaft schlagen wir an einem konkreten Ort Wurzeln. Im Neuwirt möchten wir über die kommenden Jahre ein Kultur- und Gemeinschaftshaus für die Region Wattens und Umgebung aufbauen.

Da waren wir schon einmal. Von 2014 bis 2016 haben wir im beeindruckenden Ballsaal viele verschiedene Veranstaltungen organisiert. Irgendwann war aber die Luft draußen und wir mussten einen Schritt kürzer treten.

Jetzt wollen wir es nochmal wissen. Die neue Richtung ist breiter, durchdachter und zukunftsgerichteter. Wir sehen im Neuwirt einen Ort für Vieles: **EIN KULTURGASTHAUS FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT. EIN GEMEINSCHAFTSHAUS FÜR DIE MENSCHEN. EINE WIEGE FÜR WANDEL.**

EIN NEUER ORT FÜRS JETZT

Streaming, Soziale Medien und wachsende Gartenmauern – das Leben spielt sich vielfach in virtuellen und privaten Räumen ab. Im Neuwirt möchten wir einen Kontrapunkt setzen. Unser Tun in diesen gewachsenen Gemäuern stellt den öffentlichen, menschlichen Kontakt in den Mittelpunkt – analoges Social Media, wenn man so will. Hier werden geplante und zufällige Begegnungen stattfinden, gemeinsame Stunden verbracht, Ideen gesponnen und Projekte in die Welt gebracht.

Das Gasthaus ist eine uralte Form des Zusammenkommens. Hier darf alles sein und trifft sich alles. Den Grundwasserspiegel des klassischen Gasthausbetriebs erweitern wir um **KULTURPROGRAMM UND VIELFÄLTIGE RAUMNUTZUNG.**

Das heißt, zum einen machen wir im Neuwirt eigene Projekte. Zum anderen können der Saal und seine Nebenräume von der breiten Öffentlichkeit genutzt werden: zur Feier der eigenen Lebensstationen wie Geburtstage oder Hochzeiten, für Veranstaltungen und Projekte, für Tagungen, Seminare und vieles mehr.

Durch Raumvermietungen wollen wir potenzielles Publikum mit dem Haus und seiner Idee verbinden, aber auch Mittel zur Eigenfinanzierung generieren.

ES HAT SCHON BEGONNEN

Ein bissl was ist schon passiert. Ende 2019 haben wir die **PATSCHENBAR** über dem Saal entrümpelt, ausgemalt und hergerichtet, um sie für Besprechungen zu nutzen. Aufgrund von Corona konnte sich dort bislang allerdings nicht viel abspielen.

Im Saal selbst haben wir in den vergange-

nen Wochen die alte Bühne abgetragen. Der Raum wirkt nun größer und heller. Als Ersatz haben wir mobile **BÜHNENPODESTE** angeschafft*. Veranstaltungsaufbauten können nun viel flexibler passieren.

Wir haben drei große **ROLLWÄGEN** gebaut. Genutzt werden sie vor allem für die Sesselaufbewahrung. Darüber hinaus können sie aber viele weitere Zwecke erfüllen: Raumtrenner, Lesebühne, Kuschelecke, Logenplatz, Kiosk, Garderobe oder Umkleidekabine beim Kleidertausch.

Auch der Neuwirt-Andreas hat investiert: Die unteren Wandfelder hat er im letzten Frühjahr ausgemalt. Neben den Sesselwägen steht seit kurzem auch ein Kühlpult im Saal, das wir zu einer **MOBILEN SAALBAR** hochbrezeln. Der Raum neben der Bühne wird zum **GESCHIRRKAMMERL**, der Abwasch kann künftig also direkt im Saal erledigt werden. Andreas beschafft die Geräte und richtet das Kammerl ein.

Im ersten Halbjahr 2021 bekommt der Saal eine indirekte **DECKENBELEUCHTUNG**, um die Lichtsituation zu verbessern. Durch eine Geschäftsauflösung sind wir kostenlos zu hochwertigen Leuchtkörpern gekommen.

Ebenso werden wir 2021 die **RAUMAKUSTIK** angehen. Wenn es aufgeht, wird der Saal künftig besser mit verstärkten Konzerten zurechtkommen.

DIE DREI PROGRAMMPOLE

In den Vorstandsklausuren haben wir unsere inhaltliche Ausrichtung präzisiert: Das Grammophon-Programm bewegt sich zwischen den drei Polen **MUSIK, NACHHALTIGKEIT** und **KOMMUNIKATION.**

In diesem Rahmen steht so einiges an (mit Corona-Vorbehalt): **KONZERTE** mit verschiedenen Schwerpunkten, eine **URAUFFÜHRUNG**, die **KLIMAWERKSTATT**, ein **VORTRAG** über die alpine Kulturlandschaft, **JAHRSESZEITENFESTE**, ein **HAUSBALL** und einiges mehr. 2021 holen wir außerdem den Großteil der abgesagten Sachen vom letzten Jahr nach.

Die meisten Projekte werden im Neuwirt stattfinden, manches auch außerhalb. Alle Neuigkeiten gibt's wie immer auf unserer Webseite:

WWW.KV-GRAMMOPHON.AT

* Für die Anschaffung der Bühnenpodeste und für weitere Ausgaben zur Saaladaptierung konnten wir einen Teil des Budgets verwenden, den wir aufgrund der Veranstaltungsabsagen 2020 nicht ausgeben konnten. Herzlichen Dank dafür an unsere Fördergeber.

